

Im Schlemmerparadies Emilia: Altbürgermeister auf Reisen

GEMEINSAM UNTERWEGS: ABC lernt die kulinarischen Köstlichkeiten und Kulturschätze der Gegend zwischen Po, Apennin und Bologna kennen

PARMA/SÜDTIROL. Die Landschaft zwischen Po, Apennin und Bologna ist für ihr kulinarisches Angebot weltbekannt: Parmaschinken, Parmesan, Balsamessig, Teigwaren wie Ravioli und Tortellini, der Rotwein Lambrusco. Die Gegend um die Städte Parma, Reggio Emilia und Modena verdankt ihren ausgezeichneten Namen aber auch den vielen Kulturschätzen, die hier anzutreffen sind. Einen Teil davon zu besichtigen, war Ziel der Reise des Altbürgermeister-Clubs, kurz ABC, rund um Präsident **Arthur Scheidle**.

Die Brücke aus der Römerzeit im Stadtzentrum von Parma, die mittelalterliche Burgruine der Markgrafen von Canossa, wuchtige Kathedralen und prächtige Stadthäuser aus der Zeit der Renaissance, die Synagoge und der Herzogspalast, heute Militärdemie in Modena, waren Ziele



Die Reisegruppe rund um Präsident Arthur Scheidle besichtigte auch die Kathedrale Mariä Aufnahme in den Himmel von Parma.

dieser unter der Führung von **Georg Hörwarter** getätigten Erkundungsfahrt. Aber auch mo-

derne Bauten wie die spektakuläre Schrägseilbrücke des spanischen Stararchitekten **Santiago**

Calatrava und das Museum des Automobilherstellers Ferrari in Maranello konnten besichtigt

im nächsten Jahr in einem ähnlichen Rahmen wieder zu treffen.

© Alle Rechte vorbehalten